

Protokoll der
Vorstandssitzung der

DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR METALLKUNDE

am 24. Januar 1969, 14.00 Uhr
in Frankfurt, Seminarraum des Metall-Labors
der Metallgesellschaft AG., Reuterweg 14

Tagesordnung

1. Genehmigung der Protokolle der Vorstandssitzungen
14.3. und 12.7.1968
2. Abschlußbericht für das Rechnungsjahr 1968
3. Etatvoranschlag für 1969
4. Mitglieder
5. Hauptversammlung 1969
6. Zeitschrift für Metallkunde
7. Nachwuchs für das Studium der Metallkunde
8. Fortbildung durch Hochschulkurse
9. Symposium 1969
10. Geschäftsordnung für den Programmausschuß
11. Bildung neuer Arbeitsausschüsse
 - a) Beitritt zur AG Physik der Keramik und des Glases
 - b) Ausschuß für Verbundwerkstoffe
 - c) Walzwerksausschuß
12. Verschiedenes
 - a) Hauptversammlung 1970
 - b) 200-jähriges Bestehen der Fakultät für Bergbau
und Hüttenwesen der TU Berlin 1970
 - c) Zeitschrift für Pulvermetallurgie
 - d) Termin für die nächste Vorstandssitzung
 - e) Metallfachabend Stuttgart

Anwesend sind: F. Plattner
K. Lücke
W. Bunk
V. Gerold
B. Kiefer als Gast
W. Köster
U. Rösler
H. Thomas
H. Wever
G. Wassermann als Gast
B. Trautmann
M. Frangen

Entschuldigt sind: E. Gebhardt
D. Altenpohl
H. Böhm
P. Haasen (als Gast eingeladen)
P. Wincierz

Die Vorstandssitzung wird von Herrn Plattner geleitet.

Zu Punkt 1 der T.O.
Genehmigung der Protokolle der
Vorstandssitzungen 14.3. und 12.7.1968

Die Protokolle der Vorstandssitzungen 14.3. und 12.7.1968 werden genehmigt.

Zu Punkt 2 der T.O.
Abschlußbericht für das Rechnungsjahr 1968

Der vorgelegte Abschlußbericht der Rheinisch-Westfälischen "Revision" Treuhand AG für das Rechnungsjahr 1968 wird nach Erläuterungen durch Fräulein Frangen ohne Einsprüche vom Vorstand genehmigt.

Am 22. Januar 1969 fand die satzungsgemäß erforderliche Rechnungsprüfung durch die Rechnungsprüfer, Herrn Prof. Gruhl und Herrn Dr. Schaarwächter, statt. Die Rechnungslegung wurde in Ordnung befunden.

Zu Punkt 3 der T.O.
Etatvoranschlag für 1969

Der Vorstand billigt den Etatvoranschlag, der in den Besprechungsunterlagen zur Vorstandssitzung enthalten ist.

Damit ist auch die in den Personalkosten enthaltene Sonderzuwendung in Höhe je eines Monatsgehaltes an Fräulein Frangen und Herrn Trautmann aus Anlaß des 50jährigen Jubiläums der DGM genehmigt.

Unter Punkt 5 der T.O. genehmigt der Vorstand noch eine Aufwendung in Höhe von DM 3.000,-- für die Herstellung einer Festschrift, die anläßlich des 50jährigen Jubiläums der DGM herausgegeben werden soll. Dadurch wird das rechnerisch ermittelte Defizit des Voranschlages auf etwa DM 5.000,-- ansteigen. Nicht berücksichtigt ist im Voranschlag, daß bei dem Symposium 1969 ein finanzieller Überschuß entstehen kann, wodurch sich das veranschlagte Defizit verringern kann.

Zu Punkt 4 der T.O.
Mitglieder

a) Zahl der Mitglieder

Am 1.1.1968 sind 13 Austritte von Firmenmitgliedern aus der DGM erfolgt, und am 1.1.1969 7 Austritte, also insgesamt 20. Es handelt sich um folgende Firmen:

Falkenthal & Presser	1	
Mecano	1	
Siemens Reiniger)		
Siemens Schuckert)	2	jetzt Siemens AG Mitglied
Siemens & Halske)		
Fichtel & Sachs	1	
Hoesch Söhne	1	
Institut für Gießereitechnik	1	
Bauer Berlin	1	
AEG	1	
Reynolds	1	
Elmores)		jetzt "Kabelmetall" Mitglied
Hackethal)		
Kabel Neumeyer)	3	
OKD)		
	<hr/>	
	13	
Metalltechnik Schmidt	1	
Applied Res. Laboratories	1	
Gebr. Rautenbach	1	
Schmidt & Clemens	1	
Honsel-Werke	1	
Fürstlich Hohenzollernsche Hüttenverwaltung	1	
Walter & Schmidt	1	
	<hr/>	
	7	

Abgewendet wurde der Austritt von Th. Goldschmidt und Loewy.

Der Vorstand empfiehlt, mit der AEG nochmals Rücksprache zu nehmen. Herr Bunk wird sich mit der Firma Honsel in Verbindung setzen.

Zu Punkt 4 b) Aufnahme neuer Mitglieder

Der Vorstand genehmigt die Aufnahme der gemäß Anlage Nr. 1 der Besprechungsunterlagen neuangemeldeten Mitglieder.

Zu Punkt 4 c) Ausschluß von Mitgliedern

Dr.-Ing. Erich Gallistl soll mitgeteilt werden, daß seine Mitgliedschaft in der DGM als beendet betrachtet wird.

Zu Punkt 5 der T.O.
Hauptversammlung 1969

Der Bericht der Geschäftsführung über die Vorbereitung der Hauptversammlung 1969 wird zur Kenntnis genommen.

Der Vorstand ist damit einverstanden, daß der Empfang durch die Gesellschaft mit einem Abendessen im Restaurant Kempinski verbunden wird.

Der Vorschlag von Herrn Reinacher, eine Festschrift mit den Laudationis, die seit der Gründung der DGM erschienen sind, wird eingehend diskutiert. Es wird beschlossen, eine solche Festschrift für die Teilnehmer der Hauptversammlung zu publizieren, den Umfang aber so zu beschränken, daß nur die Laudationis zum Abdruck kommen ohne die von Herrn Reinacher noch vorgesehenen Berichte über die Entwicklung der Metallkunde.

Es soll zunächst versucht werden, den Dr. Riederer-Verlag dafür zu interessieren. Der Vorstand genehmigt eine finanzielle Belastung der Gesellschaft bis zur Höhe von DM 3.000,--.

Zu Punkt 6 der T.O.
Zeitschrift für Metallkunde

Herr Köster gibt die Abrechnung über die Seitenzahlen der Zeitschrift Metallkunde für das Jahr 1968:

	Technik	Wissenschaft	Gesellschafts- nachrichten
Soll - Seiten	144	696	48
Ist - Seiten	196	706,5	59,5
Mehrseiten	+ 52	+ 10,5	+ 11,5

Der Vorstand nimmt zur Kenntnis, daß der zurzeit bestehende Vertrag DGM - Dr. Riederer-Verlag zum 31.12.1969 vorsorglich gekündigt worden ist.

Es wird eingehend darüber gesprochen, welche Vorteile aus einer Übernahme des Riederer-Verlages durch die DGM zu erwarten wären. Entscheidend ist die Frage, ob bei einer Übernahme des Verlages eine Ausweitung der verlegerischen Tätigkeit durch Aufnahme neuer Zeitschriften oder durch die Herausgabe metallkundlicher Veröffentlichungen erreicht werden kann, die zu einer ständigen Einnahme für die Gesellschaft führt.

Die Übernahme des Verlages könnte auch für die Gesellschaft dann von Nutzen sein, wenn es gelänge, einen hauptamtlichen Geschäftsführer, der sowohl für die DGM als auch für den Verlag tätig wäre, einzustellen.

Der Vorstand bittet Herrn Gebhardt, Kontakt mit dem Riederer-Verlag aufzunehmen, um festzustellen, ob der Verlag grundsätzlich mit einer Bindung an die DGM einverstanden ist und zu welchen Bedingungen. Das Ziel sollte sein, daß die Gesellschaft mindestens 51 % am Eigentum des Verlages erwirbt.

Bezüglich der Honorare für die Beiträge ist die Mehrzahl der Vorstandsmitglieder der Meinung, daß eine Unterscheidung zwischen Wissenschaft und Technik nicht sinnvoll ist. Man sollte entweder generell Honorare bezahlen oder nicht.

Bezüglich der Geburtstagsglückwünsche wird folgender Beschluß gefaßt:

1. In den Gesellschaftsnachrichten werden die Geburtstage wie bisher alle 5 Jahre - beginnend mit dem 60. - angekündigt.
2. Eine besondere Ehrung durch eine Laudatio soll wie bisher nur anlässlich des 65. Geburtstages erfolgen.
3. Glückwunschbriefe des Vorsitzenden bzw. des Vorstandes sollen nur anlässlich des 65. Geburtstages geschrieben werden.
4. Zum 60., 70., 75. u.s.w. Geburtstag soll die Geschäftsführung Glückwunschtelegramme übersenden.

Aufgrund der vorliegenden Geburtstagsliste wird beschlossen, folgende 65er mit einer Laudatio zu ehren:

Prof. Graf
Prof. Richter
Prof. Althof
Dr. Dullenkopf
Prof. Martin
Prof. Wiest
Dipl.-Ing. Pagel
Prof. Wellinger
Dr. Voßkühler

Zu Punkt 7 der T.O.
Nachwuchs für das Studium der Metallkunde

Herr Wassermann unterrichtet den Vorstand über die zurzeit bestehende Situation an den Hochschulen. Auf der einen Seite entwickelt sich ein besonderes Studium der Werkstoffwissenschaften, das die Ausbildung eines Werkstoffingenieurs zum Ziele hat. Die Metallkunde stellt dabei nur einen - allerdings wesentlichen - Teil des Studiums dar. Dies wird z.B. in Erlangen praktiziert. Auf der anderen Seite besteht die Tendenz der Institute für Maschinenbau, in breitem Rahmen Werkstoffkunde und Werkstofftechnik zu lehren. Was hier unter Werkstoffkunde verstanden wird, muß noch im einzelnen geklärt werden. Der Schulausschuß beabsichtigt deshalb, am 13. Februar eine weitere Sitzung abzuhalten, zu der die Inhaber der oben genannten Institute eingeladen worden sind. Auffallend ist, daß man bei beiden Richtungen die Bezeichnung "Metallkunde" nicht mehr benutzt. Dadurch besteht die Gefahr, daß die Metallkunde - wenigstens nach außen hin - an Bedeutung verliert, was sich auch auf unsere Gesellschaft ungünstig auswirken könnte. Es ist daher zu überlegen, wie man die an obigen Instituten ausgebildeten Ingenieure für unsere Gesellschaft interessiert und ob man nicht auch den Namen der Gesellschaft entsprechend ändern sollte.

Herr Plattner stellt fest, daß der Vorstand die bevorstehende Aussprache des erweiterten Schulausschusses befürwortet, stellt aber zugleich die Frage, ob es sich bei den in Gang befindlichen Erörterungen um eine Änderung des Namens der Gesellschaft nicht um "ein Spiel mit Worten" handelt, da ja doch die Metallkunde bisher und wohl auch in Zukunft ein bedeutender Faktor in der Werkstoffkunde ist und sein wird. Wenn sich die Gesellschaft sehr stark nach der Werkstofftechnik hin orientieren würde, könnte sich der Abstand zur Metallphysik unter Umständen vergrößern.

Herr Wever weist darauf hin, daß es bei der neuen Entwicklung darauf ankommt, die gemeinsamen Probleme verschiedener Werkstoffe zu erkennen.

Herr Rösler bemerkt ebenfalls, daß man in Erlangen einen Brückenschlag zu anderen Werkstoffen sucht. Der Metallkundler soll von anderen Werkstoffen so viel verstehen, daß er einen Gesamtüberblick erhält. Zweifellos dominieren zurzeit noch die Metalle.

Herr Lücke bringt zum Ausdruck, daß die Metallkunde der Vorläufer der Werkstoffwissenschaften war; deshalb hatte sie eine überragende Bedeutung. Die Metallkunde der Stähle, die zurzeit von wachsender Bedeutung ist, wird vom VDEh in großem Umfange betrieben, so daß das Tätigkeitsfeld der DGM auf diesem Sektor eingeengt werden könnte. Man sollte deshalb überlegen, ob es nicht doch richtig wäre, die Werkstoffkunde in die DGM einzugliedern. Die Werkstoffkundler hätten noch keine "Heimat".

Es wurde unter anderem vorgeschlagen, den Namen der DGM zu ändern in "Deutsche Gesellschaft für Metallkunde und Werkstoffwissenschaften". Der Weg, die Werkstoffkundler einzugliedern, könnte nach Ansicht mehrerer Herren nicht ausschließlich über die Bildung von Ausschüssen der Gesellschaft gesucht werden. Unter Umständen müßten Arbeitsgemeinschaften mehrerer Vereine gebildet werden.

Der Vorstand einigt sich darauf, zunächst zu prüfen, wie weit die Einbeziehung der Werkstoffkundler überhaupt durchführbar ist. Dazu soll der Kontakt mit Herren aufgenommen werden, welche die Gruppen

- 1) Glas - Keramik,
- 2) Werkstoffkunde der Maschinenbauer,
- 3) Werkstoffwissenschaften

vertreten.

Die Herren Gebhardt, Lücke, Rösler, Wassermann und Wever werden gebeten, diese Kontakte zu den Gruppen 2 und 3 aufzunehmen.

Herr Lücke wird außerdem gebeten, mit Herrn Kochendörfer zu sprechen um festzustellen, wie weit die Gruppe Glas - Keramik an einer solchen Verbindung interessiert ist. Die Herren werden auf der nächsten Vorstandssitzung über die Ergebnisse berichten.

Zu Punkt 8 der T.O.

Fortbildung durch Hochschulkurse

Herr Bunk teilt mit, daß für 1970 ein weiteres Hochschulpraktikum geplant ist, und zwar in Münster mit dem Thema "Diffusion". Das für März 1969 vorbereitete Hochschulpraktikum in Stuttgart kann wahrscheinlich bei genügender Beteiligung im Frühjahr 1970 wiederholt werden. 32 Anmeldungen für 1969 liegen vor, aber nur 20 Teilnehmer können zugelassen werden.

Zu Punkt 9 der T.O.

Symposium 1969

Der Vorstand entscheidet sich für das Thema "Kaltumformung". Herr Schumacher soll gebeten werden, die Vorbereitung zu übernehmen.

Zu Punkt 10 der T.O.

Geschäftsordnung für den Programmausschuß

Der von der Geschäftsführung vorgelegte Entwurf wird besprochen. Es werden folgende Änderungen vorgenommen.

Der erste Satz soll lauten:

"Für das Vortragsprogramm einer Hauptversammlung werden vom Vorstand nach vorheriger Fühlungnahme mit den Obleuten der Ausschüsse ein oder mehrere Themen festgelegt."

Der letzte Satz des ersten Absatzes wird wie folgt ergänzt:

"Bekanntgabe der Themen mit der Aufforderung zur Anmeldung von Kurzvorträgen mit freier Themenwahl erfolgt in der Zeitschrift für Metallkunde."

Der letzte Satz des zweiten Absatzes soll lauten:

"In der Regel sollen der Vorsitzende der DGM und der Leiter der AG Metallphysik dem Programmausschuß angehören."

Mit den vorstehenden Änderungen wird die Geschäftsordnung für den Programmausschuß genehmigt.

Zu Punkt 11 der T.O.
Bildung neuer Arbeitsausschüsse

a) Beitritt zur AG Physik der Keramik und des Glases

Der Vorstand empfiehlt den Beitritt der DGM zur AG Physik der Keramik und des Glases. Herr Lücke wird gebeten, mit Herrn Kochendörfer zu sprechen und die Verbindung zur Arbeitsgemeinschaft aufzunehmen.

b) Ausschuß für Verbundwerkstoffe

Der Vorstand ist mit der Bildung des Ausschusses für Verbundwerkstoffe einverstanden. Herr Rösler wird gebeten, die Leitung zu übernehmen. Er erklärt sich dazu bereit. Es soll zunächst geprüft werden, welche Arbeitsgebiete mit diesem Ausschuß verbunden werden sollen.

Auch hier könnte ein Kontakt mit der DKG angestrebt werden.

c) Walzwerksausschuß

Der Vorstand empfiehlt, die Bildung eines Walzwerksausschusses in die Wege zu leiten. Herr Plattner wird gebeten, Herrn Lutz, Aluminium Norf, zu fragen, ob er die Leitung dieses Ausschusses übernehmen will.

Von Bedeutung für das Zustandekommen eines solchen Ausschusses ist die Aufstellung eines ersten Arbeitsprogrammes. Sobald dieses vorliegt, ist festzustellen, welche Halbzweigwerke an einer Mitarbeit interessiert sind.

Zu Punkt 12 der T.O.
Verschiedenes

a) Hauptversammlung 1970

Herr Gebhardt hat Bedenken, die Hauptversammlung in Lausanne abzuhalten, da 1.) die Anreise zu weit sei

2.) Lausanne französisches Sprachgebiet ist

3.) Nach der Jubiläumstagung die Beteiligung gering sein wird.

Um den Wünschen von Herrn Gebhardt zu entsprechen, soll geprüft werden, welche Möglichkeiten für die Durchführung der Hauptversammlung in Baden-Baden oder in Bad Pyrmont bestehen.*)

*) Eine Prüfung hat ergeben, daß Baden-Baden zu unserer Tagungszeit 1970 anderweitig bereits belegt ist (28.1.69).

In Bad Pyrmont können nach dem 16. April bis zum Oktober eines jeden Jahres grundsätzlich keine Tagungen durchgeführt werden (30.1.69).

Zu Punkt 12 b) 200jähriges Bestehen der Fakultät für Bergbau
und Hüttenwesen der TU Berlin 1970 _ _ _ _ _

Die Obleute der Fachausschüsse sollen über den Wunsch von
Herrn Löhberg unterrichtet werden.

Zu Punkt 12 c) Zeitschrift für Pulvermetallurgie

Es wird festgestellt, daß die Herausgabe einer Zeitschrift
durch den Verlag Schmidt in Freiburg nicht verhindert werden
kann. Das erste Heft wird voraussichtlich im März erscheinen.
Vier Hefte/Jahr sind geplant.

Der Ausschuß für Pulvermetallurgie soll von uns dahingehend
unterrichtet werden, daß wir an einer Herausgabe durch den
Verlag Schmidt nicht interessiert sind. *)

*) Nach der Vorstandssitzung wurde in einem Ferngespräch
Rüdiger - Trautmann festgestellt, daß die meisten Mitglie-
der des Pulvermetallurgischen Ausschusses auf Rückfrage
erklärt haben, daß sie an der Herausgabe einer besonderen
Zeitschrift für Pulvermetallurgie nicht interessiert wären,
denn die Aufsätze könnten in den Zeitschriften von VdEh und
DGM veröffentlicht werden.

Zu Punkt 12 d) Termin für die nächste Vorstandssitzung

24. März 1969

Herr Gebhardt hat darum gebeten, daß die Vorstandssitzung im
MPI, Institut für Sondermetalle in Stuttgart durchgeführt wird.

Zu Punkt 12 e) Metallfachabend Stuttgart

Der Vorstand empfiehlt, eine Namensänderung nicht vorzunehmen; auch wenn Veranstaltungen des Metallfachabends in größerem Umfange arrangiert werden, die nachmittags schon beginnen, soll es bei dem Namen "Metallfachabend" bleiben.

Es ist nichts dagegen einzuwenden, wenn sich Metallfachabende mit der Weiterbildung der Teilnehmer befassen. Man sollte dies aber nicht in der Bezeichnung der Veranstaltungen zum Ausdruck bringen.

Ende der Vorstandssitzung: 17.45 Uhr

Köln, den 27. Januar 1969

gez. B. Trautmann

gez. F. Plattner